

PRESSEMITTEILUNG

24.10.2024



Endlich wieder Schule

Hoffnung für afghanische Mädchen durch Untergrund-Bildung

Während morgens in Europa oft ein „ich will nicht zur Schule“ zu hören ist, wollen in Afghanistan tausende Mädchen zur Schule – und dürfen nicht. Mariyam ist eine von 1,4 Millionen Mädchen, denen der Schulbesuch ab der 7. Klasse durch die Taliban verboten wurde. „Ich war ohne Hoffnung und depressiv, nachdem die Schule verboten wurde.“ Träume vieler Mädchen vom Studium und Lernen wurden schlagartig zerstört.

Zamirna bereitete sich zu dieser Zeit auf die Aufnahmeprüfung fürs Medizinstudium vor. „Vielen Menschen mit meinem Wissen zu helfen“ war ihr Ziel. Dafür lernte sie fleißig. Schlagartig änderte sich für Mädchen und Frauen alles. Sie dürfen nicht mehr unverhüllt und ohne männlichen nahen Verwandten das Haus verlassen, dürfen selbst mit der Familie nicht in Parks zum Spaziergehen, nicht zur Fitness oder Kosmetik, nicht hörbar laut auf der Straße reden. Frauen dürfen – mit wenigen Ausnahmen im Gesundheitswesen – nicht mehr außerhalb des Hauses arbeiten. Privaten Fernsehsendern wurde gedroht, bei der weiteren Beschäftigung beliebter Moderatorinnen oder Reporterinnen abgeschaltet zu werden. Für viele brach die Grundlage zum Ernähren der Familie zusammen. Alleine auf der Straße angetroffene Witwen – und wenn sie nur Brot vom Nachbarn abholen wollen – müssen sofort Strafe zahlen.

Zamirna wurde depressiv. Nach Einschätzung einer ins Ausland migrierten Ärztin leidet die Hälfte aller Frauen in Afghanistan an Depression, Ängsten und Posttraumatischer Belastungsstörung. Sichere Quellen sprechen im Norden des Landes von einem Anstieg von Depression unter Mädchen und Frauen um 80% seit der Machtübernahme der Taliban.

Mariyam und Zamirna lernen wieder, jedoch heimlich. Nicht-offizieller Online- und Untergrund-Unterricht nach Lehrplan schafft mehrere Stunden am Tag die Chance, in Mathe, Bio, Physik, Chemie, Geschichte, Geographie, Sprachen oder am Computer fit zu werden. Quartalsweise wird der Wissensstand bei Testen geprüft, eine jährliche Prüfung pro Fach ergänzt. Zusätzliche psychotherapeutische Betreuung hilft.

Egal ob Unterricht unter anderem meist religiösen Namen in privaten Räumen oder online: das Lernen in Klassen von 30 Schülerinnen bringt aus der sozialen Isolation zurück ins Leben. „Alles änderte sich, als ich in diese Online-Schule gehen konnte“, so Mariyam. „Dieses Programm gab mir Hoffnung. Es motiviert mich, jeden Morgen aufzuwachen und meine Träume niemals aufzugeben.“

Zum Unterstützen der Mädchen-Bildung nach Lehrplan in Afghanistan ab Klasse 7 gründete sich im August der Verein „Weiter Horizont“. Die Spenden kommen aufgrund langjähriger persönlicher Kontakte und Vernetzung sicher und direkt bei der unter Gefahr für ihre Sicherheit und ihr Leben aktiven NGO in Afghanistan an. Spenden geben den qualifizierten Lehrerinnen Arbeitsmöglichkeiten, sichern Lehrmaterial, Technik und Räumlichkeiten. Vor allem aber geben Spenden an den agilen norddeutschen Verein eins: Hoffnung und Perspektive für Mädchen und Frauen in Afghanistan.

Dieses Land ist das einzige Land der Welt, das Mädchen den Zugang zu höherer Bildung verweigert und die Frauen- und Menschenrechte vielfach mit Füßen tritt. Der Unterricht stärkt die Mädchen und Frauen gegen frühe Zwangsheirat, Depression, häusliche Gewalt. Aktuelle Informationen unter www.euro-afghan-online-academy.org.

Weiter Horizont e.V. www.euro-afghan-online-academy.org

Bankverbindung: Haspa BIC HASPDEHHXXX IBAN DE55 2005 0550 1505 6575 83
VR 201715 Amtsgericht Tostedt FA Stade 343/ 270/ 30685 Vorstandsvorsitz: Yama Hassas
Postanschrift: Grothe-Marie-Straße 2 21614 Buxtehude Telefon: 0173 8480021

Weiter Horizont – Bildung für afghanische Mädchen und Frauen durch Euro-Online-Akademie e.V.

Pressekontakt:

Chalisa Klammt

info@euro-afghan-online-academy.org

Tel: +49 173 8480021

Spendenkonto:

IBAN DE55 2005 0550 1505 6575 83

BIC HASPDEHHXXX

Haspa

VR 201715 Amtsgericht Tostedt

Finanzamt Stade 343/270/30685

Weiter Horizont e.V. www.euro-afghan-online-academy.org

Bankverbindung: Haspa BIC HASPDEHHXXX IBAN DE55 2005 0550 1505 6575 83

VR 201715 Amtsgericht Tostedt FA Stade 343/ 270/ 30685 Vorstandsvorsitz: Yama Hassas

Postanschrift: Grothe-Marie-Straße 2 21614 Buxtehude Telefon: 0173 8480021